

- In der vierten Stossrichtung schliesslich wird die Notwendigkeit einer besseren Einbindung der Schweiz in Europa, z.B. beim Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetz, dargelegt.

Zwischen der Problemsicht in den «Grundzügen» und im EUREK (und damit auch in den CEMAT-Leitlinien) besteht über weite Strecken Deckungsgleichheit. Dasselbe trifft auch auf die Handlungsansätze und Strategien zu (Wachter 1998). Die «Grundzüge» ordnen folgende Orte des Alpenrheintales gewissen Städtetypen bzw. -hierarchiestufen zu: Chur den mittelstädtischen Agglomerationen von regionaler Bedeutung, Buchs den Regionalzentren sowie Feldkirch und Bregenz – ohne Angabe zur Hierarchiestufe – den ausländischen Zentren. Wegen der Grobmaschigkeit der Aussagen und der ausschliesslichen Verbindlichkeit für den Bund bieten die «Grundzüge» für das Alpenrheintal zwar Ansatzpunkte, aber keine hinreichend räumlich-präzisen Vorgaben für die Raumentwicklungspolitik.

## 2.2 Raumentwicklungsbericht 2005

Im Hinblick auf eine geplante Erneuerung der «Grundzüge der Raumordnung Schweiz» veröffentlichte das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) im Jahr 2005 den Raumentwicklungsbericht 2005. Dieser und im Besonderen das darin vorgeschlagene «Raumkonzept Schweiz» sollten eine breite öffentliche Debatte auslösen. Das «Raumkonzept Schweiz» geht von einer polyzentrischen Schweiz aus, die mehrere Netze von Orten unterschiedlicher Grösse umfasst, zwischen denen offene Landschafts- und Naturräume liegen. Die «Siedlungsentwicklung nach innen» soll die Zersiedlung, die ansonsten die Metropolen Zürich, Basel und Bern zusammenwachsen liesse, verhindern.

Überblicksartig kann das Raumkonzept wie folgt zusammengefasst werden (siehe auch Abb. 2):

- Verbindung zum Ausland: Mit geeigneten Massnahmen zur Stärkung der grossen Metropolen als Teile des europäischen Städtenetzes ist die Einbindung der Schweiz in Europa auch künftig zu gewährleisten.
- Netz der Metropolen: Die urbane Schweiz wird durch die Metropolen Zürich, Genf-Lausanne, Basel, Bern und Tessin dominiert. Jede Metropole ist polyzentrisch, besteht also aus verschiedenen Kernstädten.